

Mittelrhein

Bilderrätsel lösen – das große Frühlingsgewinnspiel Ihrer Zeitung!

Alle Infos in der heutigen Gewinnspielanzeige.

Tagesspreis: **500 Euro!**

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-ems



Fünf bis sechs Doppelhäuser werden im Baugebiet „Alte Markthalle“ entstehen, außerdem zwei Mehrparteienhäuser (jeweils mit mehr als 1000 Quadratmeter Fläche), das Gros aber bilden Einfamilienhäuser. Für das Projekt stehen Jutta Karst und ihr Bruder Oliver vom Büro Karst Ingenieure GmbH aus Nörtershausen, welches die 45 000 Quadratmeter große Fläche entwickelt. Fotos: T. Lui

Es brummt rund um die „Alte Markthalle“

Am Ortseingang Niederlahnstein entstehen gerade 75 Baugrundstücke – Vermarktung bereits abgeschlossen

Von unserem Redakteur Tobias Lui

■ **Lahnstein.** Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude – und so verwundert es an diesen schönen Vorsommertagen nicht, dass die Baustelle am Ortseingang von Niederlahnstein bei schönem Wetter immer wieder von Spaziergängern besucht wird. Viele holen sich Appetit auf das, was ab Frühling kommenden Jahres rund um die „Alte Markthalle“ entsteht: Denn spätestens dann, so erklärt es Architektin Jutta Karst, können die jeweiligen Bauherren mit der Realisation ihres Eigenheimes beginnen.

Karst leitet gemeinsam mit ihrem Bruder Oliver die Büro Karst Ingenieure GmbH aus Nörtershausen, diese hat die „Erschließungsträgerschaft“ des 45 000 Quadratmeter großen Baugebietes „Alte Markthalle“ über-

nommen. Aktuell entstehen Baustraße und Kanäle, die Entwickler zeigen sich trotz Coronakrise begeistert über den aktuellen Stand des Großprojektes. „Wir sind alle ganz happy“, verrät Jutta Karst, angesprochen auf den aktuellen Stand. Die Vermarktung sei abgeschlossen, von 75 Grundstücken sind bis auf acht alle bereits beurkundet. „Ganz viele junge Familien, die sich hier ihr Nest bauen wollen“, hat sie als Kunden gewinnen können, erklärt die Architektin. Überwiegend Einfamilienhäuser entstehen in einem Areal rund um die „Alte Markthalle“, die der Obstabsatzgenossenschaft Rhein-Lahn eGmbH bis 1977 als Sammelstelle diente. Die Stadt Lahnstein und andere versuchten rund

20 Jahre lang vergeblich, hier ein Baugebiet zu entwickeln. Doch sage und schreibe 66 unterschiedliche Grundstücksbesitzer machten

ein Vernehmen unmöglich – bis das Ingenieurbüro aus dem Westerwald auf den Plan trat. Für die Stadt waren zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Zum einen konnte man mit dem Verkauf von städtischen Grundstücken rund 1 Million Euro Erlösen, zum anderen wird ohne eigenes Zutun ein neues Wohngebiet erschlossen.

Im Jahr 2018 verabschiedete der Stadtrat den 48. Bebauungsplan der 50-jährigen-Geschichte der Stadt Lahnstein. Kurz darauf begannen bereits die Rodungsarbeiten auf der großen Freifläche, die zwischen der Gemarkungsgrenze zu Koblenz im Norden und den umgrenzenden Abschnitten der Christian-Sebastian-Schmidt-Straße im Westen, der Industriestraße im Süden und der Kölner Straße im Osten liegt. Diese Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen, langsam erhält das neue Wohngebiet Struktur. „Wir wissen zwar nicht, was Corona noch mit uns macht, aber im kommenden Frühjahr kann mit den Häuserbauten begonnen wer-



Die Erschließung des Geländes geht voraussichtlich bis zum Frühjahr.

den“, glaubt Jutta Karst, die täglich noch immer bis zu fünf Anfragen für Grundstücke bekommt. „Die Warteliste ist lang.“

Fünf bis sechs Doppelhäuser werden entstehen, außerdem zwei Mehrparteienhäuser (jeweils mit mehr als 1000 Quadratmeter Fläche), das Gros aber bilden zweistöckige Einfamilienhäuser. Bis zu

250 Bürger könnten an der „Alten Markthalle“ ihr Zuhause finden. „Die meisten Kunden sind aus Lahnstein“, verrät die Architektin. Alle Grundstückskäufer eint die Vorfreude über eine attraktive Lage mit toller Aussicht auf Rhein und Schloss Stolzenfels. „Der Blick ist einfach super“, frohlockt die Architektin, „das ganze Projekt macht wahnsinnig Spaß“. Einzig die Barrierefreiheit sei nicht auf jedem Grundstück gegeben, wegen der Hanglage könne man auf Kellergehölze beispielsweise oft nicht verzichten.

Eigentlich sollte dieser Tage offizieller Spatenstich sein, doch die Karst-Geschwister haben diesen wegen Corona auf die zweite Jahreshälfte verschoben. „Schließlich sollen die neuen und die alten Grundstückseigner ein wenig gemeinsam und vor allem unbeschwert feiern können.“ Dies gelte auch für die Vertreter des Bauamtes, mit denen die Zusammenarbeit „hervorragend“ funktionierte, so die Karst-Geschwister.

Spenden: Bereits 38 800 Euro für Corona-Hilfe

Aktion „Nachbarn in Not“

■ **Lahnstein.** Für die Hilfsaktion „Nachbarn in Not“ haben bisher 61 Spender rund 38 800 Euro gegeben. Dieses Ergebnis stellte Oberbürgermeister Peter Labonte im Rahmen der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vor. Wie berichtet, ist die Hilfsaktion „Nachbarn in Not“ unter dem Titel „Corona-Krise – Zusammenhalt wird auch in Lahnstein groß geschrieben“ erweitert worden, um Menschen helfen zu können, die durch die Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten und bei denen die Beseitigung der Notlage durch staatliche Hilfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht zulässig ist. Wie Labonte weiter ausführte, stehen derzeit ja vor allem Hilfen für Unternehmer im Fokus, es werde aber die Zeit kommen, da auch Privatleute Hilfe benötigen. „Dann werden diese Gelder in Lahnstein gut eingesetzt werden können.“ ms

Kompakt

Sprechstunde im Freien

■ **Dachsenhausen.** Leider ist die Corona-Krise noch nicht überwunden, bedauert Dachsenhausens Bürgermeister Mathias Schaefer. Seine Sprechstunde findet daher weiterhin bei entsprechender Witterung donnerstags von 17 bis 18 Uhr auf dem Turnplatz statt. Der Bürgermeister steht auch unter buerglermeister@dachsenhausen.de oder telefonisch unter 0151/524 794 15 für Terminabsprachen oder Anliegen zu Verfügung.

Aufnahme in Genbank

■ **Filsen.** Eine Sitzung hält der Gemeinderat Filsen am Mittwoch, 3. Juni, um 19 Uhr im Filsener Pfarrheim. Das Gremium befasst sich in öffentlicher Sitzung mit der Aufnahme in die Deutsche Genbank Obst, fasst einen Beschluss über die Übernahme der Betriebskosten des Dorfladens 2019, beschäftigt sich mit dem Antrag auf Änderung der Satzung des Dorfladens, entscheidet über die Anschaffung eines Brotbackofens und einen Kostenzuschuss an den Sportverein Filsen für die Erneuerung des Mutterbodens auf dem Bolzplatz.

VdK sagt Termine ab

■ **Lahnstein.** Der Sozialverband VdK-Ortsverband Oberlahnstein sagt aufgrund der aktuellen Situation alle Veranstaltungen des Ortsverbands bis voraussichtlich 30. Juni ab.

Spenderin gesucht

■ **Lahnstein.** Über eine großzügige Handy-Spende hat sich das Team des Jugendkulturzentrums Lahnstein (Jukz) freuen können und möchte sich gerne für die Spende bedanken. In der 20. Kalenderwoche hatte eine großzügige, nette Dame zwei neuwertige Handys an das Lahnsteiner Jugendkulturzentrum gespendet, verbunden mit der Bitte, diese an bedürftige Jugendliche weiterzugeben. Das Team des Jukz bittet diese Dame nun, sich dringend in der Einrichtung zu melden. Kontakt: Jugendkulturzentrum Lahnstein, Wilhelmstraße 59, Tel. 02621/50604, Mail: jukz@lahnstein.de.

Lahnstein bleibt Fair-Trade-Stadt

Auszeichnung für weitere zwei Jahre bestätigt

■ **Lahnstein.** Die Stadt Lahnstein bleibt für weitere zwei Jahre „Fair-Trade-Stadt“. Dies wurde im Haupt- und Finanzausschuss bekannt gegeben. Es ist die dritte Verlängerung des Titels seit 2012, denn die Stadt Lahnstein erfüllt weiterhin alle Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne. Die Verwaltung erklärt dazu: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Lahnstein. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und

Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. (...) Mit dem Kauf fairer Produkte kann jeder etwas dazu beitragen, dass die Produzenten in der sogenannten Dritten Welt bessere Preise für ihre Erzeugnisse bekommen und somit ein menschenwürdiges Leben führen können.“ Für September ist eine Schulaufführung des Theaterstücks „Alle Satt“, für April 2021 das 4. Schülerbenefizkonzert „Musik baut Brücken“ geplant – es hängt an der Corona-Krise, ob diese Veranstaltungen stattfinden. ms



Stefan Mross (Mitte) überraschte Eva Bonn und Helmut Hohl.

Foto: CCO

Stefan Mross spendet für CCO

Freude beim Verein

■ **Lahnstein.** Nachdem er in den vergangenen Wochen erfolgreich für die Initiative „Nachbarn in Not“ geworben hat, hat Stefan Mross nun auch an die Lahnsteiner Vereinswelt gedacht und überraschte den Vorsitzenden des Carneval Comitées Oberlahnstein (CCO), Helmut Hohl, und die Zweite Vorsitzende Eva Bonn mit einer beachtlichen Geldspende bei einem Treffen an der CCO-Wagenbauhalle.